

IBSV-SCHÜTZENFEST 2014: 45. Internationale Musikparade im Hembergstadion

Großartige Musikshow bei strahlendem Königswetter

Sieben Bands machten die 45. Ausgabe der Internationalen Musikparade zu einem musikalischen und optischen Leckerbissen

Iserlohn. Super Musik, ausgeklügelte Choreographien, dazu strahlendes Königswetter und ein begeistertes Publikum – die 45. Ausgabe der Internationalen Musikparade ließ am Sonntagvormittag keine Wünsche offen. Doch bevor die sieben Kapellen und Bands aus fünf Nationen los legten, beschäftigte alle im Hemberg-Stadion nur eine Frage: Wo ist der dritte Mann geblieben?

Traditionell sollte der möglichst zielgenaue Fallschirmsprung von Manfred Selle, Peter Hawlitzki und Thomas Reimann ins Stadion das zweistündige Programm spektakulär einläuten. Während die ersten beiden Springer von „Sky Dive Sauerland“ sicher auf dem Grün aufsetzten, wurde Thomas Reimann vom Winde verweht und musste schnell einen sicheren Ausweichlandeplatz finden, den er auf einer Wiese am Griesenbrauck fand (siehe auch nebenstehenden Festsplitter). Die blaue Hortensien-Blüte, die der charmante Fallschirmspringer dann mit etwas Verspätung IBSV-Königin Anke Sölken überreichen durfte, habe er extra für sie „an der Himmelsstraße“ gepflückt.

Musikalische Grüße aus der Heimat des Schützenkönigs

Nach der Eröffnungsfanfare brachte die Marktmusikkapelle Heiligenkreuz am Waasen musikalische Grüße aus König Wolfgang Barabos österreichischer Heimat. Mit ihren Trachten und den großen Alphörnern setzte die Gruppe die ersten optischen Akzente der Musikshow.

Wie in jedem Jahr vertrat eine Iser-

lohner Band die Farben der Stadt. Diesmal waren es die 1st Sauerland Pipes und Drums, die mit einer lockeren „Freistil“-Choreo dazu beitrugen, dass die anfangs noch etwas müden Zuschauer in Stimmung gebracht wurden. Gerade den „Schotten“ aus dem Sauerland mit ihren schweren Kopfbedeckungen machte die Hitze zu schaffen, und sie waren nach ihrem Auftritt ordentlich durchgeschwitzt. Bei gefühlten 35 Grad in der stechenden Sonne auf dem windgeschützten Rasen, das grenzte schon an Leistungssport. Und auch die Ehrengäste hätten lieber im Schatten gesessen und freuten sich umso mehr über jede Wolke, die sich vor die Sonne schob.

Die Niederlande waren gleich mit zwei hervorragenden Showbands vertreten. Und sie zeigten, auf welchem hohem Niveau die Marchingbands aus dem Nachbarland spielen. Ein Programm, wie es die Show-, Marching & Concertband „Flora“ am Sonntag unter dem Titel „Band on a Mission“ präsentierte – ein Medley der größten James-Bond-Hits – wird über zwei Jahre einstudiert, damit Musik und Bewegung sich perfekt ergänzen. Unter dem Motto „What a wonderful world“ spielte die Show- und Marchingband Maastrichtste Verkennersband ein musikalisches Potpourri, bei dem das Gewicht auf Musical- und Filmmusiken lag.

Die Gäste aus Polen, das Repräsentationsorchester der Polizei Breslau kam zwar optisch eher grau daher, zeigte aber mit einer bunten Genre-Mischung von Swing bis Polka seine Vielseitigkeit. Das Orchester aus Wroclaw setzte weniger auf Show als auf seine hervorragende



Zum Abschluss des zweistündigen Programms intonierten alle sieben Kapellen gemeinsam zunächst die Europa- und dann die Nationalhymne.

FOTO: CHRISTIAN PENN

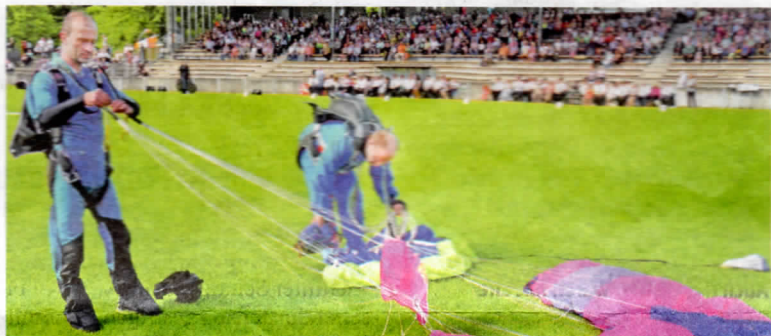
Musikalität.

Die erfahrenste Band kam von der Insel: Die Yorkshire Volunteers Band, allesamt gestandene Militärmusiker, brillierte mit einem artistischen Drum-Solo und ließ sich sonst bei ihren Runden über den Rasen nicht sonderlich aus der Ruhe bringen. Die 1860 gegründete Band setzt die Traditionen und den „Pomp and Circumstance“ des Vereinigten Königreiches fort und war nach 2002 und 2006 zum dritten Mal zu Gast

beim IBSV-Schützenfest.

Mehr Show gab's dann wieder als die Marsch- und Showband der Freiwilligen Feuerwehr Großen-Linden ein zwölfminütiges Medley mit Melodien aus dem Musical „Tanz der Vampire“ zum Besten gab.

Zum Abschluss intonierten alle Bands zusammen die Europa- und die deutsche Nationalhymne, bevor das Publikum mit viel Applaus für dieses großartige Gipfeltreffen der Show-Kapellen dankte.



Peter Hawlitzki und Manfred Selle landeten zielgenau auf dem Rasen. Thomas Reimann hingegen legte eine „Sicherheitsaußenlandung“ am Griesenbrack hin.



Für das akrobatische Trommlersolo erhielt die Yorkshire Volunteers Band Szenenapplaus.

FOTOS: JOSEF WRONSKI



Die Marktmusikkapelle Heiligenkreuz am Waasen brachte musikalische Grüße aus der österreichischen Heimat von IBSV-König Wolfgang Barabo.



Das Repräsentationsorchester der Polizei Brelau kam optisch eher grau daher, zeigte aber mit einer bunten Genre-Mischung von Swing bis Polka seine Vielseitigkeit.



Die Marsch- und Showband der Freiwilligen Feuerwehr Großen-Linden präsentierte ein Musical-Medley.



Zum Abschluss gab es „standing ovations“ vom Königspaar, dem Schützenoberst sowie den Ehrengästen, die die Parade hautnah erleben durften.